Hitzeschutzkonzept

Krabbelstube mit Kinderkrippe Oberrotweil e.V.

Impressum

Herausgeber

Krabbelstube mit Kinderkrippe Oberrotweil e.V.

Leitung: Christiane Vogel

Stellv. Leitung: Heidi Stoll

Eisentalstraße 10

79235 Vogtsburg - Oberrotweil

Telefon: 07662 – 1247

Fax: 07662 – 9354389

Email: info@krabbelstube-vogtsburg.de

Homepage : www.krabbelstube-vogtsburg.de

Zweigstelle:

Rheinstraße 2

79235 Vogtsburg - Burkheim

Telefon: 07662 - 9369840

Träger:

Franz Wintermantel

Marktstraße 15

79235 Vogtsburg - Oberrotweil

Tel.: 07662-8333

Email: franzwintermantel@t-online.de

Vogtsburg, 1. Auflage Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

1. **Raumtemperatur**
2. **Lüften**
3. **Sonnenschutz**
4. **Aufenthaltsorte**
5. **Trinkwasser**
6. **Kleidung**
7. **Aktivitäten**
8. **Verhaltensregeln**
9. **Notfallplan**
10. **Hitzebedingte Notfälle erkennen und richtig handeln**
11. **Pflanzen**
12. **Luftbefeuchtung**
13. **Verdunstungskälte**
14. **Angepasste Ernährung**

1. **Raumtemperatur**

Sicherstellung einer angenehmen Raumtemperatur, idealerweise 22 Grad in Gruppenräumen und 18 Grad in Schlafräumen. Das mobile Klimagerät kann dazu genutzt werden, die Räume runterzukühlen. Wenn die Räume entsprechende Temperatur erreicht haben werden, diese ausgeschalten. Die Klimageräte sind nicht für den Dauerhaften gebrauch in den Räumen, in denen sich die Kinder aufhalten. Ventilatoren dienen der Raumvorbereitung und machen am 35°C keinen Sinn mehr. Teppiche, die in den Räumen ausliegen sollten über die Sommermonate entfernt werden. Teppiche wirken isolierend und halten die Wärme im Zimmer.

2. **Lüften**

Effektive Nachtauskühlung und Lüften in den frühen Morgenstunden, wenn die Außentemperaturen noch niedrig sind. Nachtauskühlung ist nur da möglich, wo versteckt Fenster offengelassen werden können. Innerhalt der Räume während der Nachtkühlung darauf achten, dass die Türen geöffnet und nicht durch Wind geschlossen werden können.

3. **Sonnenschutz**

Anbringen von Sonnenschutzvorrichtungen wie Jalousien, Sonnensegeln oder reflektierenden Folien. UV-Index der Wetterwarn-Apps (DWD, Nina, Katwan) beachten. Informationen über den aktuellen UV-Index kann jederzeit bei der Leitung abgefragt werden, wenn keine entsprechende App vorliegt.

4. **Aufenthaltsorte**

Begrenzung von Aufenthalten im Freien bei direkter Sonneneinstrahlung und hohe Temperaturen, bevorzugt Schattenplätze oder kühlere Räume. Mittagssonne vermeiden. Die größte Hitze ist in der Regel zwischen 11.00Uhr bis 15.00/16.00Uhr

5. **Trinkwasser**

Bereitstellung von ausreichend Trinkwasser oder ungesüßten Tee. Regelmäßige Trinkpausen für die Kinder und Fachkräfte. Kinder bis 3Jahre sollten täglich bis zu 820ml Wasser am Tag zu sich nehmen. Lauwarme Getränke anbieten. Keine kalten Getränke

6. **Kleidung**

Empfehlung heller, lockerer und atmungsaktiver Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnenbrille für den Aufenthalt im Freien. Creme mit einem LSF vom 30 ist besser als eine Creme mit höherem LSF. Je höher der LSF, je mehr Schädliche Inhaltsstoffe sind enthalten. Creme mit LSF 30 eher 1x mehr auftragen. Eine körperliche, äußere Möglichkeit der Abkühlung sind kühle Lappen auf der Haut.

7. **Aktivitäten**

Anpassung von Aktivitäten und Spielangeboten an die Hitze, Vermeidung von anstrengenden Spielen und Aufenthalten an besonders heißen Geräten. Wasserspiele sollten jetzt eine große Bedeutung haben. Hierzu immer wieder unterschiedlich Angebote den Kindern anbieten. Auf sportliche Aktivitäten sollte verzichtet werden.

8. Verhaltensregeln

Festlegung von Verhaltensregeln für Kinder und Personal im Umgang mit Hitze.

Bei Hitze achten wir auf regelmäßiges Trinken und Schützen die Kinder mit Kopfbedeckung und Sonnencreme. Aktivitäten im freien finden nur im Schatten und möglichst vormittags statt. Anstrengende Spiele und Aufenthalte in der Mittagshitze (11:00Uhr bis 15:00Uhr) werden vermieden. Die Kinder tragen leichte, luftige Kleidung. Das Personal beobachtet aufmerksam den Gesundheitszustand und passen den Tagesablauf entsprechend an. Zur Abkühlung werden Wasserspiele angeboten. Wir beobachten Anzeichen von Hitzestau, Überhitzung, Dehydration und Sonnenstich und informieren sofort über Symptome.

Wir weißen die Eltern über die App darauf hin, dass die Kinder bereits eingecremt in die Krabbelstube kommen. Ebenso, dass sie angemessene Kleidung und Kopfbedeckung tragen. Wir bitten darum, den Kindern leichte, bekömmliche Kost in die Vesperdose zu packen.

Bei extremer Hitze achten wir darauf, dass ausreichend gelüftete wird. Wenn möglich wird dazu die Nachabsenkung genutzt. Wenn die Kühlung durch Lüften nicht ausreicht, kühlen wir die Räume mit mobilen Klimageräten herunter und dunkel die Fenster ab. Nach Möglichkeit könne die Kinder Barfuß gehen, ruhige Spielimpulse vorfinden und körperliche Anstrengungen vermeiden.

9. Notfallplan

Erstellung eines Notfallplans für den Fall von Hitzebedingten gesundheitlichen Problemen der Kinder. Sollten die Räume nicht mehr runter gekühlt werden können, wird es eine Abholempfehlung über die StayInformed durch die Leitung geben. Informationen des Landratsamtes beachten.

10. Hitzebedingte Notfälle erkennen und richtig handeln

<u>Hitzschlag</u>

Ursache: Bei hoher Hitzebelastung kann es passieren, dass der Körper mehr Wärme aufnimmt, als er wieder abgeben kann. So kann sich die Körpertemperatur innerhalb von 10-15 Minuten auf 41 °C erhöhen. Ein Hitzeschlag kann in weniger als 24 Stunden zum Tod führen, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Symptome: Hohe Körpertemperatur, Unruhe, heiße, rote und trockene Haut, Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit bis hin zu getrübtem Bewusstsein oder Bewusstlosigkeit, Verwirrtheit, Krampfanfälle

Verhalten: Verständigen Sie sofort den Notarzt, es besteht akute Lebensgefahr! Bis zum Eintreffen des Krankenwagens bringen Sie die betroffene Person an einen kühlen Ort. Ist die Person bei klarem Ver stand, geben Sie ihr etwas zu trinken, machen Sie kühle Umschläge und lockern Sie enge Bekleidung.

Hitzekollaps

Ursache: Bei starker Hitze wird die Durchblutung der Haut gefördert, um schneller Wärme nach außen abgeben zu können. Dabei kann es zu einem sehr niedrigen Blutdruck kommen, der durch die geringe Hirndurchblutung zur Bewusstlosigkeit führen kann.

Symptome: sehr niedriger Blutdruck, Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstlosigkeit

Verhalten: Verständigen Sie bei Bewusstlosigkeit einen Notarzt, bringen Sie die Person bis dahin an einen kühlen Ort und kühlen Sie den Körper von außen. Ist die Person bei Bewusstsein, bieten Sie ihre salzhaltige Flüssigkeit an.

Hitzeerschöpfung oder Hitzekrämpfe

Ursache: Beides kann durch unzureichende Flüssigkeitszufuhr in Hitzeperioden ausgelöst werden. Der Körper reagiert auf einen zu großen Wasser- und/oder Elektrolytverlust. Durch Wassermangel kommt es zu Erschöpfung, bei Elektrolytmangel (Mangel an Mineralstoffen) können Krämpfe entstehen.

Symptome: Schwäche, blassgraue und feuchtwarme Haut, Übelkeit, Schwindel, Fieber, Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit und Krämpfe

Verhalten: Bei diesen Beschwerden helfen Abkühlung (kühle Dusche, kalte Umschläge), elektrolythaltige Getränke (Saft, isotonische Sportgetränke, Suppe), Ruhe und leichte, bequeme Kleidung. Sollten die Beschwerden sehr stark werden oder länger als eine Stunde anhalten, kontaktieren Sie einen Arzt oder eine Ärztin.

Sonnenstich

Ursache: Durch starke Sonneneinstrahlung auf den Kopf kann es zur Entzündung der Hirnhäute und gefährlichen Schwellungen des Hirngewebes kommen.

Symptome: Starke Kopfschmerzen, Nackensteife, Lichtscheue, Übelkeit, Erbrechen, Bewusstseins Trübung

Verhalten: Die betroffene Person an einen ruhigen, kühlen Ort bringen und mit nassen Tüchern kühlen. Bei ausgeprägten Symptomen kontaktieren Sie einen Arzt oder eine Ärztin.

Bei den folgenden Symptomen sollten Sie umgehend den Rettungsdienst alarmieren:

- Plötzliche Verwirrtheit
- Bewusstseinstrübung
- Bewusstlosigkeit
- Hoher Puls oder sehr niedriger Blutdruck
- Unstillbares Erbrechen
- Sehr hohe Körpertemperatur (>39 °C)
- Krampfanfälle
- Kreislaufschock
- Sehr starke Kopfschmerzen

11. Pflanzen

Verwendung von Zimmerpflanzen zur Verbesserung des Raumklimas (Vorsicht vor giftigen Pflanzen).

12. Luftbefeuchtung

Möglichkeit der Luftbefeuchtung durch Fächer, Zimmerpflanzen oder nasse, kalte Tücher

13. Verdunstungskälte

Nutzung von Wasserspielen, Planschbecken oder Gartenduschen zur Abkühlung im Außenbereich.

14. Angepasste Ernährung

Berücksichtigung leichter, gut verdaulicher Mahlzeiten, wie Obst- und Gemüsesalate.

Auf einen Sommerspeiseplan mit leichter Kost und Erfrischungsgetränken umstellen. Wenn nicht kurzfristig möglich, kaufen und Anbieten von zusätzlicher leichter, wasserreicher Kost (z.B. Gurken, Wassermelonen). Den Kindern ggf. auch kleinere, jedoch mehrerer Mahlzeiten pro Tag anbieten. An heißen Tagen kann zum Essen eine Saftschorle angeboten werden. Hier sollte auf ein Verhältnis „ein Teil Saft und drei Teile Wasser“ geachtet werden.

ExTrass-Ernährungsempfehlung für Kitas bei starker Hitze kann sowohl in der Küche als auch bei der Leitung eingesehen werden.

Ein gut durchdachtes Hitzeschutzkonzept ist entscheidend, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder in Kindertagesstätten während heißer Perioden zu gewährleisten.